

# Gäste vom ICAP Havanna begrüßt

Neues kubanische Investitionsgesetz eröffnet Perspektiven auch für Thüringer Firmen

Ein interessantes und freundschaftliches Gespräch führten am 4. Februar Vertreter der LINKEN mit der Europa-Direktorin des ICAP, des Kubanischen Instituts für Völkerfreundschaft, Gladys E Ayllón Oliva.

Gemeinsam mit dem beim ICAP in Havanna für Deutschland verantwortlichen Mikel Veloz und zusammen mit Ingeborg Giewald, Thüringer Landessprecherin von Cuba si, nutzten die Gäste die Möglichkeit, über die Arbeit des Freundschaftsinstituts zu berichten und zu den spannenden Entwicklungen in Kuba nähere Informationen zu vermitteln. Dabei verwiesen sie auf die Errungenschaften der kubanischen Revolution mit dem kostenlosen und für alle Menschen im Land sichergestellten Zugang zu Bildung, Gesundheitsversorgung, Kultur und Sport. Zunehmend gebe es Verbesserungen in der wirtschaftlichen Situation und neue Perspektiven durch den begonnenen Dialog zwischen Kuba und den USA, dem Auftakt für die Wiederaufnahme bilateraler Beziehungen.

Gladys E Ayllón Oliva stellte die verschiedenen Besuchsprogramme vor, die das ICAP anbietet, darunter Arbeitsprojekte, besonders im landwirtschaftlichen Bereich, sowie Studienreisen. Susanne Hennig-Wellsow, Frakti-



onsvorsitzende der LINKEN, die im Jahr 2008 mit einer Parlamentarier-Delegation in der Provinz Guantanamo unterwegs war, erinnerte an die nachhaltigen Eindrücke dieser Reise. Sie stellte die neue politische Situation in Thüringen mit der ersten rot-rot-grünen Landesregierung in der Bundesrepublik und einem LINKEN Ministerpräsidenten vor.

Mit Blick auf stärkere Wirtschaftsbeziehungen, die auch entsprechende Arbeitsplätze bringen z.B. bei Solarunternehmen, bezeichnete Ingeborg Giewald das neue kubanische Investitionsgesetz als eine gute Voraussetzung was die durchaus vorhandenen Inter-

essen von Thüringer Firmen betrifft.

Die kubanischen Gäste hatten am 31. Januar in Essen an der Jahrestagung des seit nun schon 55 Jahren bestehenden Netzwerks Cuba, des Dachverbandes der 46 Solidaritätsgruppen in der Bundesrepublik, teilgenommen. Nach der Station bei der Linksfraction im Thüringer Landtag reisten sie nach Bad Salzungen, wo sie von der dortigen Cuba-si-Gruppe empfangen wurden und am Abend eine öffentliche Veranstaltung zu den Veränderungen in Kuba bestritten. Außerdem stand ein Treffen beim Bürgermeister und mit dem Tourismusverantwortlichen der Stadt auf dem Programm. ■

## Alternative-Scheck-Übergabe beim Kinderfasching in Wintersdorf



Zum Kinderfasching in Wintersdorf (mit ungefähr 2.200 Einwohnern der größte Ortsteil der Stadt Meuselwitz im Landkreis Altenburger Land) hat die LINKE Landtagsabgeordnete Ute Lukasch einen Spenden-Scheck der Alternative 54 an den Faschingsclub des Ortes übergeben. Der gemeinnützige Faschings-Verein braucht Sponsoren für die tollen Kostüme, aber natürlich auch für die vielen Materialien und Requisiten, welche im Fasching benötigt werden. Das Geld der Alternative 54 ist für die Uniformen der Kindertanzgruppe gedacht. Der Verein bedankte sich mit riesen Applaus, einer Flasche Sekt, einem WFC-Anstecker und einem Ku-

gelschreiber, so dass sie nicht in Vergessenheit geraten.

„Bei dieser Gelegenheit waren natürlich auch meine beiden Enkelkinder dabei. Es war ein großes Erlebnis für sie, denn es wurde ein Kinderprogramm geboten, in das viele Mädchen und Jungen einbezogen waren. Nach den Auftritten der Kindertanzgruppen und des Tanzmariechens waren die 'Kleinen Gäste' in den Hauptrollen. Vom Tanzen bis zum Spielen, natürlich mit kleinen Gewinnen, war die Stimmung ausgelassen. Ich wünsche dem Wintersdorfer Faschingsclub auch künftig viel Erfolg, werde den Verein weiterhin unterstützen und ganz bestimmt auch wie-

derkommen“, betonte die Landespolitikerin der Linksfraction.

„Seit der Gründung der Alternative 54 Erfurt e.V. haben wir annähernd 2.700 Projekte von Vereinen und Verbänden unterstützt. Dafür wurden bisher insgesamt rund 980.000 Euro gespendet. Das ist eine gewaltige Summe, aufgebracht allein von den PDS- bzw. LINKE-Landtagsabgeordneten“, so Diana Skibbe, Vorsitzende der Alternative 54. Sie kündigte an: „Wir werden in diesem Jahr unser 20jähriges Bestehen feiern können und gleichzeitig auch die Eine-Million-Euro-Spendenmarke überschreiten. Schon jetzt erfüllt uns das mit Stolz und Freude.“ ■

## Nebenbei NOTIERT

von Stefan Wogawa

### Qualitätsjournalismus

In einem Beitrag am 5. Februar machte die Thüringer Allgemeine (TA) auf ihrer Internetseite aus Frank Kuschel den Parlamentarischen Geschäftsführer der Landtagsfraktion DIE LINKE. Das ist er nicht (und war er nie). Per Kurznachrichtendienst Twitter machte ich die TA gegen 6.15 Uhr auf den Fehler aufmerksam.

Der Fehler selbst wirkt dilettantisch. Ein Blick auf die Homepage der Fraktion hätte gezeigt, dass André Blechschmidt Parlamentarischer Geschäftsführer ist, Frank Kuschel thüringenweit bekannter Kommunalexperte. Autor des fehlerhaften Beitrags war (wieder) Frank Schauka. Der hatte sich im Sommer 2014 an Bodo Ramelow abgearbeitet, herausgekommen waren Artikel, denen ich in einem Beitrag attestieren musste: „Grobe Fehler serienweise“.

Möglicherweise nimmt es Schauka auch nur bei der Linksfraction mit der Recherche nicht so genau. Oder er hat andere Motive. Darüber kann man zumindest spekulieren. Er war in Brandenburg ab Januar 2010 Sprecher des Justizministeriums, den Minister stellte DIE LINKE. Vielleicht recherchiert irgendwann jemand Gründe und Rahmenbedingungen von Schaukas Ausscheiden aus dem Ministerium. Spricht man TA-Journalisten auf ihn an, verdrehen sie die Augen...

Damit war die Geschichte nicht zu Ende. Auch nach dreieinhalb Stunden hatte die TA den Fehler nicht korrigiert. Arroganz der Medienmacht! Erst auf erneuten Hinweis – diesmal auch an den Verantwortlichen für den Online-Auftritt – wurde berichtet, ohne Transparenztext, der darauf hinweist, dass zunächst fehlerhaft berichtet wurde. „Spricht ja sehr für qualitativen Journalismus“, kommentierte ein Twitter-Nutzer. Oder, wie ein Kollege schrieb: „Wir empfehlen Herrn Schauka einen Rechercheshowshop auf der #LIMA 2015“, der Linken Medienakademie! ■

## IMPRESSUM

Der LINKE PARLAMENTSREPORT erscheint auf den Seiten 5 bis 10 in **UNSERE NEUE ZEITUNG**.

### Herausgeber:

DIE LINKE. Fraktion im Thüringer Landtag, Jürgen-Fuchs-Str. 1, 99096 Erfurt.

### Redaktion:

Annette Rudolph (V.i.S.d.P.), Stefan Wogawa  
Telefon: 0361 - 377 2293; Fax: 0361 - 377 2321  
E-Mail: rudolph@die-linke-thl.de  
Internet: www.die-linke-thl.de

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Materialien übernimmt die Redaktion des PARLAMENTSREPORTS keine Haftung. Sie behält sich das Recht der auszugsweisen Wiedergabe von Zuschriften vor. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck von Beiträgen ist ausdrücklich erwünscht.